



Erfahrungen und Perspektiven aus aktuellen EFRE - Förderprojekten



Gerd Lange, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Grünland und Futterbau

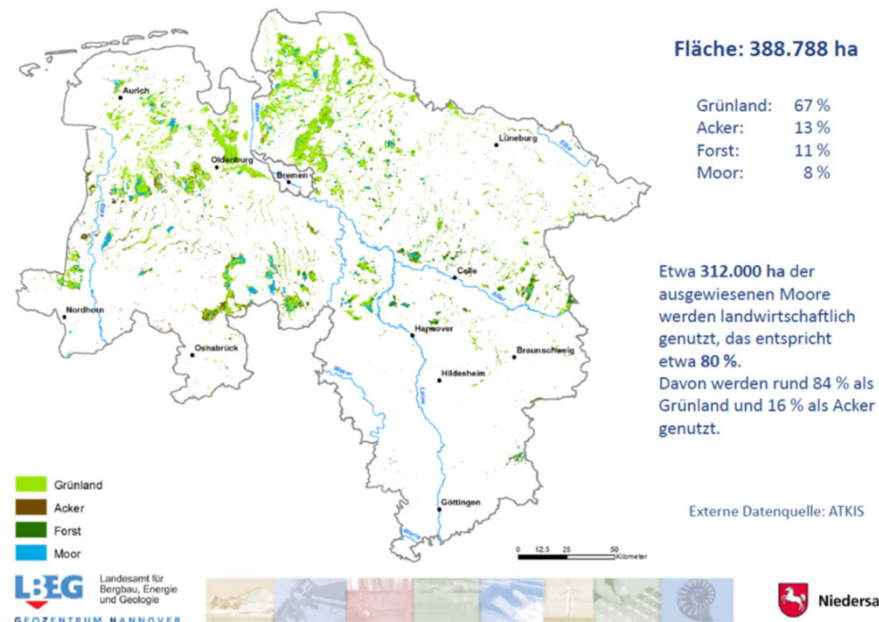


Erfahrungen und Perspektiven

Moorgebiete in Niedersachsen: Hohe Bedeutung für Klimaschutz

- Niedersachsen: **38 % der gesamtdeutschen Moorfläche**

- Ca. 80% der niedersächsischen Moore werden landwirtschaftlich genutzt
- Davon werden ca. 84% als Grünland genutzt.





Kooperationen im Moor- / Klimaschutz mit der Landwirtschaft

- Gemeinsame Ziele

THG-Emissionsminderung bezogen auf Maßnahmen (Extensivierung stellt kein primäres Ziel dar)

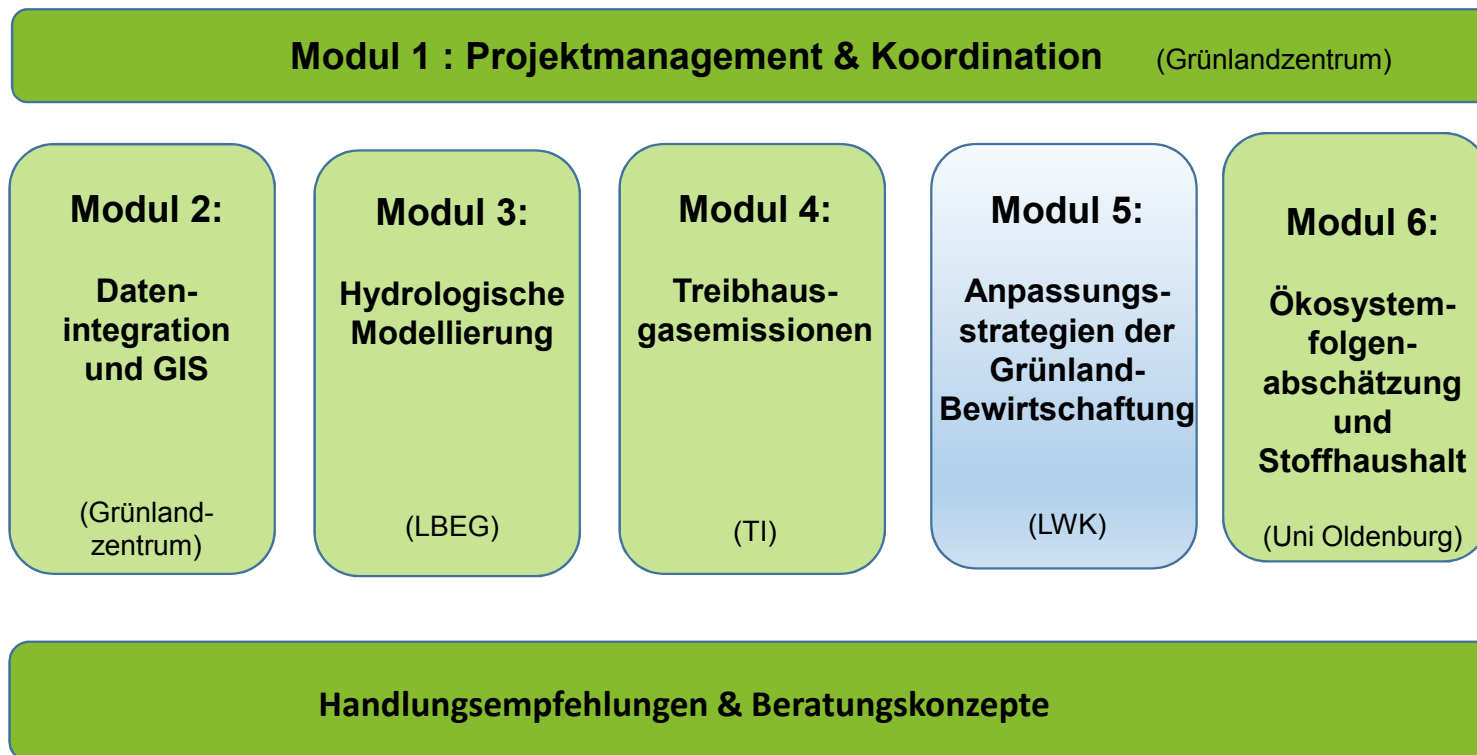
Maßnahme	Emissionsminderung [t CO ₂ -Äq./ha/a]	Emissionsminderung [%]
Acker zu Grünland	- 7	- 20 %
umbruchlose Neuansaat	-1 bis -2	-5 bis -8 %
Reduzierung der N-Düngung um 50 kg/ha/Jahr	-2	- 8 %
Grabenanstau	bis - 5	bis - 20 %
Unterflurbewässerung	bis -10	bis - 40 %
Grünlandextensivierung	- 6	- 23 %
Grünlandextensivierung und Wasserstandshebung	- 15	- 60 %
Grünlandextensivierung und Vernässung (Nutzungsaufgabe)	- 22	- 80 %



Höhenverlust eins entwässerten Niedermoorprofils
In der Grünlandforschung Paulinenaue (Foto: Lange)



- **SWAMPS** – Forschungsk Kooperation für mehr Innovation



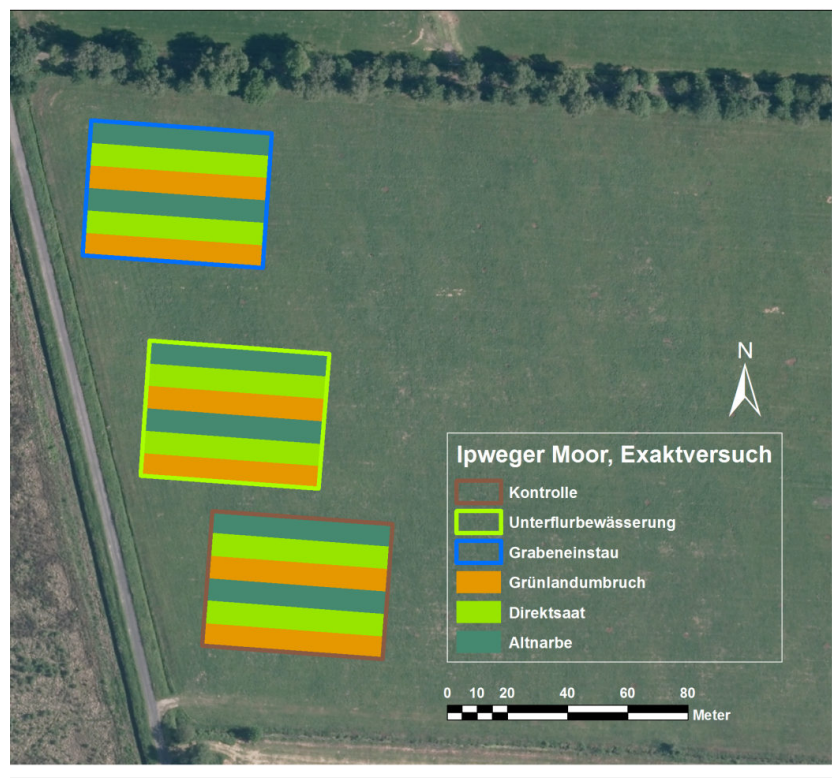
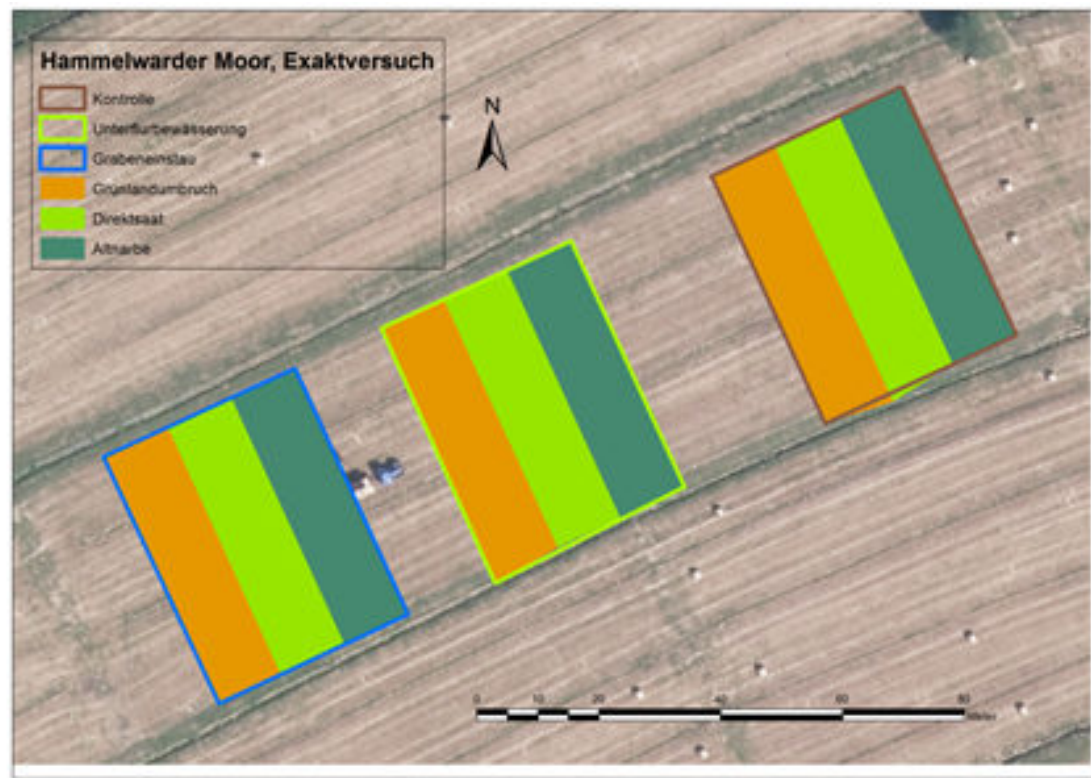
- **SWAMPS** – Forschungskoooperation für mehr Innovation

Methodik:

- Praktische Durchführung der Vernässung von Grünlandstandorten in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft anhand zweier Verfahren:
 1. Grabeneinstau
 2. Unterflurbewässerung
- Kontinuierliche Messung von Treibhausgasemissionen in einem Zeitraum von 2,5 Jahren (CO_2 , N_2O , CH_4)
- Analyse und Bewertungen der betriebswirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen
- Erarbeitung von Handlungsoptionen zur Operationalisierung



- SWAMPS – Forschungs Kooperation für mehr Innovation





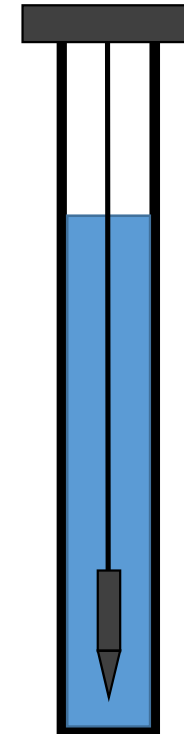
Steuerbare Wehre





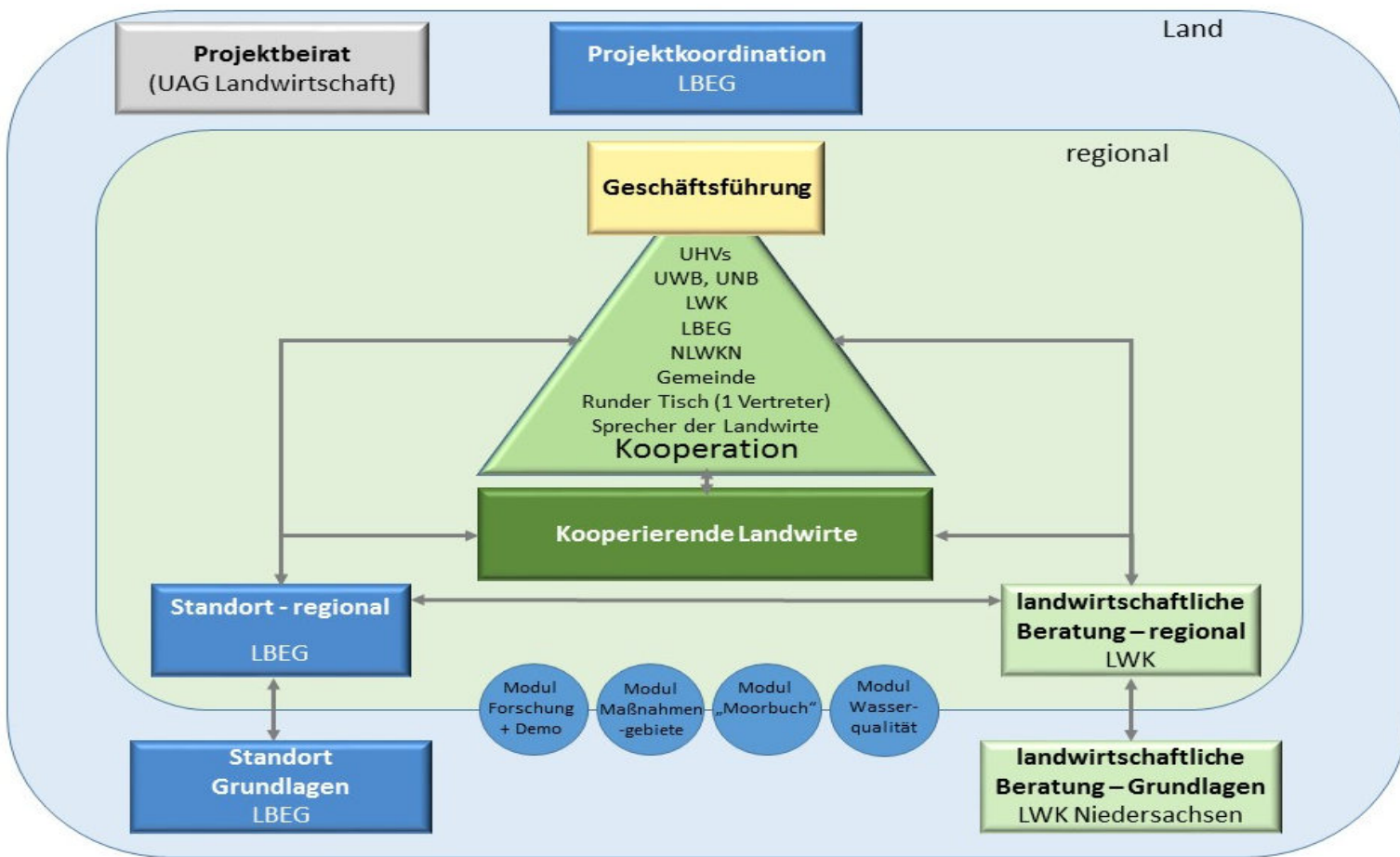
Grundwassermessstellen

- Messstellen inkl. automatischer Wasserstandsmesser
- Maßnahmen- / Erfolgskontrolle
- In Gräben sowie auf den Flächen
- Stündliche Messung



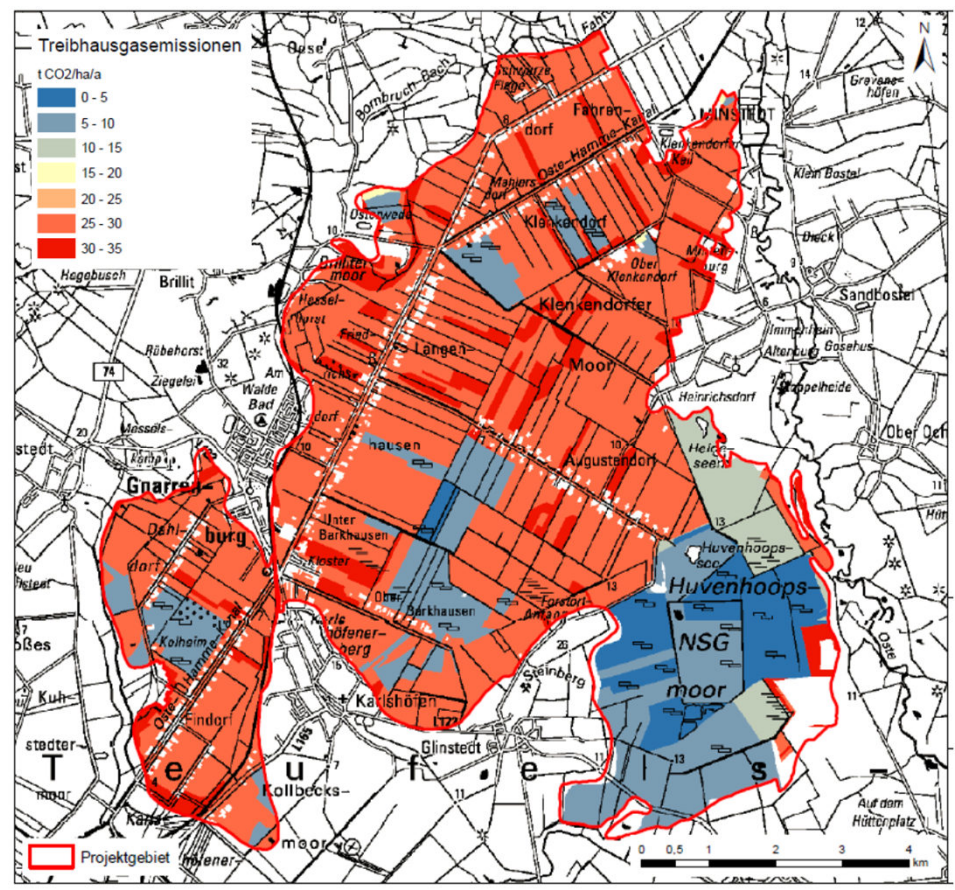


Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im Gnarrenburger Moor





Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im **Gnarrenburger Moor**



Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten
Landwirtschaft im **Gnarrenburger Moor**

Ziele

1. Verminderung der Torfmineralisation

- Verminderung der Treibhausgasemissionen
- Verminderung der Höhenverluste / Torfdegradation

2. Möglichst nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung (als Grünland)

- Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung
- Verlängerung der Nutzungsdauer der Moore



Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im **Gnarrenburger Moor**

Möglichkeiten der Umsetzung

1. *Kontrollierte* Anhebung der mittleren Wasserstände

- Grabenanstau:
winterlichen Wasserüberschuss im Frühjahr zeitweise zurückhalten
- Unterflurbewässerung:
Wasserzufuhr im Sommerhalbjahr

2. *Angepasste* Nutzungsintensität

- Untersuchung der Auswirkungen auf die Nutzungsintensität (Erträge, Futterqualität)
- Anpassungsmöglichkeiten: Düngungsmanagement, Gräsermischungen, Landtechnik

Aktionsplan 2017 - Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im **Gnarrenburger Moor**



Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

Demoversuche

1. Gräsermischungen mit Rohrschwingerl

2. Düngefenster (ohne Wasserregulierung)

3. Grabenanstau auf Extensivgrünland

4. Unterflurbewässerung auf Intensivgrünland

Geländearbeiten

Einbau Pegel und Grundwassermessstellen

Profilansprache - Probenahmen

Messungen der Tragfestigkeit

Aktionsplan 2017 - Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im Gnarrenburger Moor



Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

Aktionstage
Versammlungen

Güllever-
schlauchung

Feldbegehung
Gräserversuche

Exkursion
Wesermarsch
(Unterflur-
bewässerung)

Kooperation, Arbeitskreis der Landwirte, Arbeitsgruppen





Modellprojekt zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im **Gnarrenburger Moor**

Gestattungsverträge sind die Grundlage der Kooperation

Gestattung I: Einrichtung von Pegeln auf Grünlandflächen.

Gestattung II: Grabenanstau / -einstau **Dritter** (*Nachbarflächen*)

Gestattung III: Wasserstandsoptimierung, Anstau oder Unterflurbewässerung

Gestattung IV: Prüfung geeigneter Ansaatmischungen (Grünlanderneuerung)

Gestattung V: Prüfung geeigneter Ansaatmischungen (Parzellenversuch)

Gestattung VI: Düngefenster (mehrjährig) auf Praxisflächen

Gestattung VII: Maschinendemonstrationen auf Praxisflächen



Kooperationen mit der Landwirtschaft

ein Erfolgsmodell für den Moorschutz

Gerd Lange, Berater für Grünland und Naturschutzprogramme
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Galtener Straße 20, 29232 Sulingen

gerd.lange@lwk-niedersachsen.de

Tel.: 04271 / 945-224